



# Kaiser (Brun) 15 m-Kran TK B

**Baujahr zwischen 1912 und 1915**  
**Fabr.-Nr.: 81853, Masch.-Nr.: 22**



Diese Krankonstruktion stammt aus dem Jahr 1912 und wurde mit leichten Verbesserungen bis in die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts gebaut. Mit Kranen dieser Art nahm die Fa. Kaiser & Schlaudecker in St. Ingbert 1912 die Baukranproduktion auf. Diese ersten Kaiser-Krane mit verstellbarem Biegebalkenausleger und Ausladungen ab 12 und 5 m verfügten über Traglasten von 800 bzw. 3000 kg bei Rollhöhen 21 bzw. 30 m. Als besonderes Merkmal wurde hervorgehoben, dass, entgegen aller bis dahin auf dem Markt befindlichen Krane, diese Neukonstruktion als Dreimotorenkran ohne Kupplungen auskommt und dadurch besonders bedienungsfreundlich und sicher sei. Darüber hinaus konnte der Ausleger verstellbar werden, ohne dass der Kranführer das Führerhaus verlassen musste. Das Schweizer Kranbauunternehmen Brun & Cie. in Nebikon, fertigte ebenfalls bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts identische Geräte, wie der vorhandene Kran aussagekräftig und eindrucksvoll belegt. Ob es sich bei diesen Kranen um Eigenkonstruktionen, Lizenzfertigungen oder Nachbauten handelt konnte bislang nicht nachvollzogen werden. Diese Krane waren die ersten typischen Vertreter, die als Baukrane bezeichnet werden konnten. Es ist somit einer der Ur-Baukrane überhaupt!



## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	ca. 25,0 to	Ausladung (normal):	15,00 m
Gegengewicht:	ca. 6,50 to	Anlenkhöhe*:	14,00 m
Zentralballast:	2x 800 kg	Rollenhöhe:	35,90 m
Radstand:	3,57 m	Tragfähigkeit max.:	3.000 kg
Spurweite:	3,06 m	Tragfähigkeit min.:	700 kg

\*(Turmverlängerung mit 6m-Zwischenstück auf Anlenkhöhe 21 m möglich)

# Menck M IV Dampfbagger

**Baujahr 1927 (gebaut zwischen 1924 und 1933)**

**Fabr.-Nr.:**



Auszug zum Menck M IV aus „Menck-Album“ von Heinz-Herbert Cohrs:  
Der 55 t wiegende M IV mit 1 cbm Löffelinhalt, von Menck & Hambrock als „Dampflöffelbagger auf Raupenbändern“ bezeichnet, wurde zwischen 1924 und 1933 insgesamt in 365 Exemplaren gebaut... .

Das vorhandene Exponat konnte vom Initiator des Monsterparks von einem Steinbruchbetrieb in der Nähe von Heidelberg erworben und übernommen werden. Das Auffinden in dem zugewachsenen Gelände, die Bergung, die Zerlegung, die Verladung und der Abtransport stellten eine Herausforderung an das „Bergungsteam“ dar, die wie immer mit Bravour bewerkstelligt wurde. Aufgrund von Größe und Gewicht dieses dampfbetriebenen Baggers war es notwendig, das Gerät zu zerlegen. Auch die Blechverkleidungen des Oberwagens mussten zur Demontage des Dampfkessels entfernt und separat transportiert werden.



Technische Daten:



# Maffei Diesel-Motorwalze

**Baujahr 1929**

**Fabr.-Nr.:**



Mit dem Namen Maffei verbindet man vor allem den Bau von Lokomotiven für die Königlich Bayerische Staatseisenbahn und später noch für die Deutsche Reichsbahn.

Doch auch Straßenwalzen gehörten zum Produktionsprogramm. Mindestens drei Geräte dieses Herstellers sind in Sammlungen erhalten geblieben, die hier gezeigte Motorwalze im Kran- und Baumaschinenmuseum.

Bei den beiden anderen Maffei-Walzen handelt es sich um Dampfwalzen. Eine gehört einem Unternehmen in St. Gallen (CH), die andere einem Bauunternehmen in Nordbayern.





## DEMAG E 30 Seilbagger

**Baujahr 1934**

**Fabr.-Nr.:**



Gebaut in den 1930er Jahren war der Bagger mit Gittermast, Hochloeffel, Tiefloeffel, Planierausleger, Stampfer und Ramme erhältlich. Ein echter Universalbagger. Das „E“ steht für Einmotorenbagger, die grösseren Geräte wurden meist mit mehreren Motoren für verschiedene Bewegungen geliefert. Demag setzte schon früh das Elektroschweisverfahren statt der damals üblichen Nietkonstruktionen ein. Dadurch konnten die Bauteile schlanker und ökonomischer gebaut werden.

3 Exemplare sind 2011 noch bekannt.



Technische Daten:



# Kaiser Mod. 30/500 Mischanlage mit Bauwinde

**Baujahr 1936**  
**Fabr.-Nr.: 36681**



Diese mobile Mischanlage konnte von einem Museum in Nürnberg erworben werden. Zum Zeitpunkt des Erwerbs war diese Mischanlage in einem stark restaurationsbedürftigen Zustand. Im Zuge von Restaurationsarbeiten an den ersten, historischen Baumaschinen-Exponaten wurde auch die alte Kaiser-Mischanlage aufgearbeitet und fehlende Teile, wie z.B. der Wassertank, rekonstruiert.

Hervorzuheben an dieser Konstruktion ist das Fahrwerk, das noch mit Stahlgußrädern ausgestattet ist. Erst später wurden solche mobilen Mischanlagen mit Gummibereifung ausgestattet.





# Menck Ma Seilbagger

**Baujahr 1938**  
**Fabr.-Nr.:**

Gebaut ab 1933 hatten die Bagger einen stehenden 2 Zylinder Deutz Motor, der bei 600 Umdrehungen etwa 70 PS liefert. Durch die Kleinhebelelei lässt sich der Bagger leicht bedienen.

Auch Menck setzt bereits in den 30er Jahren auf geschweisste Konstruktionen.

Bis 2011 haben 3 Geräte in Deutschland überlebt, einer ist in Brasilien bekannt.



Technische Daten:



# Wolffkran Form 45 EW

**Baujahr 1950**  
**Fabr.-Nr.: 195/50**



Diese Krankonstruktion ist der „Urvater“ aller Obendreherkrane!  
Die Urkonstruktion stammt aus den Jahren 1912 bis 1913 und wurde mit leichten Verbesserungen bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts gebaut. Schon bald nach seinem Erscheinen wurde der Name „Wolffkran“ zu einem Begriff im Bauwesen und überall dort, wo Hebezeugtechnik benötigt wurde.

Während eines Bombenangriffs im Zweiten Weltkrieg wurden die Heilbronner Fabrikanlagen weitestgehend zerstört. Mit ihnen leider auch zahlreiche technische Dokumente und Zeichnungen sowie Formen. In der Aufbruchstimmung nach dem Kriege wurde zunächst die Fabrik wieder aufgebaut, danach begann man, mit dem Wissen und der Unterstützung von Vorkriegsmitarbeitern und –kunden, auch wieder mit dem Bau der in der Bauwelt allseits bekannten Wolffkrane.

Das abgebildete Gerät verfügt, im Gegensatz zu den früheren Typreihen, deren Ausleger mit einer mechanischen SchlieÙe ausgerüstet waren, bereits über eine Auslegerverstellwinde. Bis zur Übernahme durch die „AG Kran- und Baumaschinenmuseum“ war der Kran in einem Werftbetrieb im Einsatz.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: 44,5 to  
Gegengewicht: 3,5 to  
Zentralballast: 16,0 to  
Radstand: 3,87 m  
Spurweite: 3,80 m

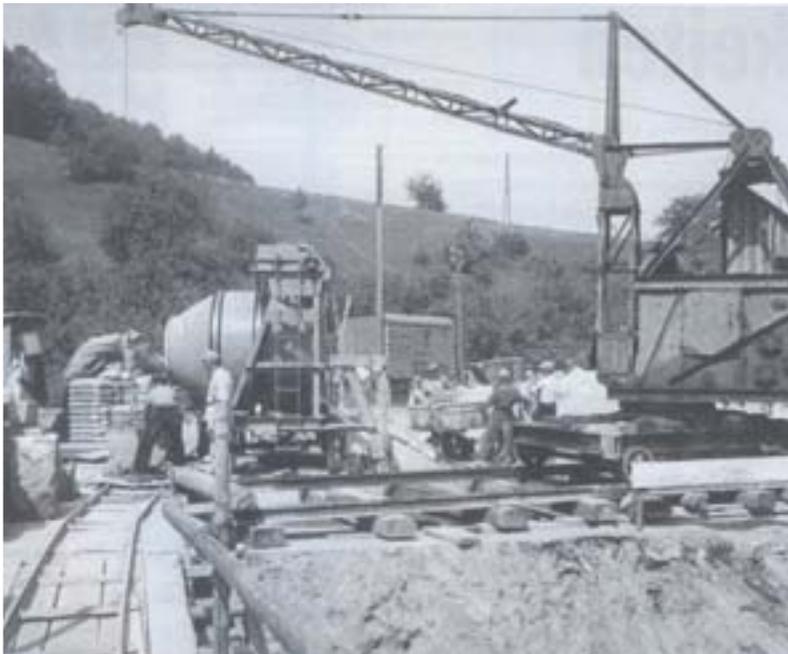
Ausladung (normal): 25,0 m (20m)  
Anlenkhöhe: 21,1 m  
Rollenhöhe: 46,0 m  
Tragfähigkeit max.: 6000 kg  
Tragfähigkeit min.: 1.600 kg



# Kaiser Kleinbaukran BK 4,2

**Baujahr 1951**

**Fabr.-Nr.: , Masch.-Nr.:**



Der 1949 konstruierte Kaiser-Leichtbaukran des Typs BK 4,2 hat eine Tragkraft von 600 kg bei einem Eigengewicht von 5,2 Tonnen und eine maximale Rollenhöhe von 17,9 m.

Als Antrieb dient ein Deutz Verdampfungsmotor, übersetzt mit einem großen Getriebe. Zum Ablassen ist eine Fallbremse eingebaut. Der Kran wurde 1951 mit einem Dieselmotor mit fünf bis sechs PS für DM 10.635,00 angeboten.

Die Aufnahme zeigt den Kran auf einer Baustelle im Jahr 1956, schienenfahrbar aufgebaut auf fünf Meter Rollenhöhe. Das 14-Meter Turmzwischenstück ist zu dem gezeigten Kran ebenfalls noch vorhanden.

Technische Daten:

Ausladung (normal): 7,00 m

Hakenhöhe\*: 13,00 m

Tragfähigkeit max.: 900 kg

Tragfähigkeit min.: 600 kg

# Menck M 60 Seilbagger mit Tieflöffelausrüstung

Baujahr 1952  
Fabr.-Nr.:



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Liebherr F 20

**Baujahr 1954**  
**Fabr.-Nr.: 3750**



Nach dem 2. Weltkrieg tauchte 1949 ein neuer Name in den Reihen der Kranhersteller auf: Hans Liebherr.

Der Kirchdorfer Baumeister erkannte rasch, dass es zu den unzähligen Bauaufgaben des Wiederaufbaus an schnell montierbaren und einfach zu transportierenden Krankonstruktionen mangelt. Unbeirrt entwickelte er ein neuartiges Krankonzept und der Erfolg gab ihm schon sehr bald recht. Gerade in den fünfziger Jahren wurden im Hause Liebherr wegweisende und zum Teil heute noch gültige Konstruktionen in Kranbau entwickelt.

Der Liebherr Form 20 war noch ein Kran mit Königszapfen und Druckrollen als Drehkranz sowie starrem, jedoch teilbarem, Kranturm. In der gezeigten Ausführung verfügt der Kran bereits über einen leicht zu demontierenden Ballastkasten, der durch seine „schwebende“ Aufhängung zugleich dämpfend wirkt und mit der Überlastsicherung verbunden ist. Durch Herausnehmen des unteren Turmstückes konnte die Turmhöhe niedrigen Bauwerken angepasst werden. Der Ausleger war bereits ebenfalls teilbar und konnte durch Einsetzen von Zwischenstücken begrenzt verlängert werden.



## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: ca. 10,60 to  
Gegengewicht: 6,60 to  
Zentralballast: 2,50 to  
Spurweite: 2,80 m  
Tragfähigkeit min.: 1.100 kg

Ausladung (normal): 18,00 m  
Anlenkhöhe: 19,40 m  
Radstand: 2,90 m  
Rollenhöhe: 36,00 m (b.Steilstellung)  
Tragfähigkeit max.: 2.000 kg

# Scheid Diesel-Straßenwalze

**Baujahr 1954**

**Fabr.-Nr.: 643, Serien-Nr.: 25/8843**



Bei der Fa. Scheid handelt es sich um ein traditionsreiches Unternehmen, das es in seiner ursprünglichen Form heute nicht mehr gibt.

Das Walzenexponat wurde im Rahmen einer Altkranbesichtigung in Coburg durch Zufall in einer seit vielen Jahren mit Bäumen zugewachsenen Ecke des ehemaligen Betriebsgeländes einer Insolvenz gegangenen Bauunternehmung entdeckt. Im Zuge der einige Monate später erfolgten Altkrandemontage und –verladung wurde die alte Straßenwalze mit einem Mobilkran aus ihrem „Versteck“ herausgehoben und auf einen bereitstehenden Tieflader verladen.

Im Museum wurde die Walze zunächst nur optisch restauriert, bevor sie im Jahr 2006 von einem Museumspraktikanten auch technisch wieder in betriebsbereiten Zustand gebracht wurde. Seitdem ist sie sporadisch im Museumspark im Arbeits- und Vorführeinsatz.

# Atlas AB 1500

Baujahr 1954  
Fabr.-Nr.:



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Liebherr F 8 „Rohrkran“

**Baujahr 1955**  
**Fabr.-Nr.: 4611**



Die Krantypen Liebherr F 6 und F 8 wurden in den Jahren 1953 bis 1955 gebaut und erfreuten sich recht großer Beliebtheit. Im Fachjargon sprach man vom „Rohrkran“.

Konstruktiver Aufbau mit teilbarem Rohrturm und Biegebalkenauslegersystem mit dreieckigem Querschnitt. Der Kran F 8 wurde in drei Ausführungen hergestellt. In der Ausführung 3 konnten alle vier Kranbewegungen gleichzeitig geschaltet und gesteuert werden – auch unter Last!

Der Liebherr Form 8 wurde von Mitgliedern der „AG“ am 18.08.2001 als erster Kran im Museumspark montiert.



## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: ca. 6,00 to  
Gegengewicht: 3,50 to  
Zentralballast: 0,50 to  
Spurweite: 2,20 m  
Tragfähigkeit min.: 660 kg

Ausladung: 18,00 m  
Anlenkhöhe: ca. 15,00 m  
Radstand: 2,91 m  
Rollenhöhe: 25,0 m (bei Steilstellung)  
Tragfähigkeit max.: 1.500 kg



# Liebherr F 14 A

**Baujahr 1955**  
**Serien-Nr.: 4595**



Der Liebherr F 14 A war ab 1955 der Maßstab! Er vereinte und besaß als erster Baukran einige wesentliche und wegweisende konstruktive Neuentwicklungen, die zum Teil bis heute noch Verwendung finden. Er wurde 1955 gemeinsam mit ‚seinem größeren Bruder‘ F 25 A am Markt eingeführt

Diese Krane verfügten erstmals über einen Spreizholmunterwagen zur Verringerung von Transportbreite und Teleskopturm zur Verkürzung Transportlänge, sowie gleichzeitig die Möglichkeit den Kranturm der Bauwerkhöhe durch teleskopieren anzupassen. Der Teleskopturm besteht aus einem Außen- und einem Innenturm, der über einen Seilzug ein- oder ausgefahren und dadurch in zwei Positionen mit dem Außenturm verriegelt werden kann.

Teleskopturm und Spreizholmunterwagen sind im Kranbau bis heute weit verbreitet und damit immer noch Stand der Technik.

Dieser F 14 A, der aufgrund einiger Merkmale eines der ersten Geräte dieses Typs sein dürfte, konnte im Zuge der Übernahme eines anderen Museumskrans zugekauft werden.



## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	9,85 to	Ausladung (normal):	16,00 m *
Gegengewicht:	5,00 to	Anlenkhöhe eingefahren:	10,70 m
Zentralballast:	3,20 to	Anlenkhöhe ausgefahren:	18,20 m
Radstand:	3,00 m	Rollenhöhe eingefahren:	ca. 25,10 m (bei Steilstellung)
Spurweite:	2,73 m	Rollenhöhe ausgefahren:	ca. 32,60 m (bei Steilstellung)
Tragfähigkeit min.:	875 kg	Tragfähigkeit max.:	1.600 kg

\* der vorhandene F 14 A verfügt zusätzlich über 2 m Auslegerverlängerung = 18 m Ausladung



# Krupp-Dolberg D 200 Seilbagger mit Greiferausrüstung

Baujahr ca. 195  
Fabr.-Nr.:



In Bearbeitung

Technische Daten:



# Zettelmeyer L 500 Eimerkettenbagger

**Baujahr 1956**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Liebherr F 14 A

**Baujahr 1956**  
**Serien-Nr.: 5976**



Der Liebherr F 14 A war 1955/56 der Maßstab! Er vereinte und besaß als erster Baukran einige wesentliche und wegweisende konstruktive Neuentwicklungen.

Dieser Kran verfügte erstmals über einen Spreizholmunterwagen zur Verringerung von Transportbreite und Teleskopturm zur Verkürzung Transportlänge, sowie gleichzeitig die Möglichkeit den Kranturm der Bauwerkhöhe durch Teleskopieren anzupassen. Der Teleskopturm besteht aus einem Außen- und einem Innenturm, der über einen Seilzug ein- oder ausgefahren und dadurch in zwei Positionen mit dem Außenturm verriegelt werden kann.

Teleskopturm und Spreizholmunterwagen sind im Kranbau bis heute noch weit verbreitet und damit immer noch Stand der Technik.

Diesen F 14 A haben wir im Jahr 1999 für unsere Museumsidee geschenkt bekommen. Im Februar 2000 haben wir ihn in einer engen Baulücke innerhalb von 4,5 Stunden verladefertig demontiert, ihn jedoch erst im September 2000 ins Museum transportiert. Im direkten Vergleich mit unserem zweiten und älteren F 14 A, weist dieses Exponat bereits einige konstruktive Veränderungen auf.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	9,85 to	Ausladung (normal):	16,00 m *
Gegengewicht:	5,00 to	Anlenkhöhe eingefahren:	10,70 m
Zentralballast:	3,20 to	Anlenkhöhe ausgefahren:	18,20 m
Radstand:	3,00 m	Rollenhöhe eingefahren:	ca. 25,10 m (bei Steilstellung)
Spurweite:	2,73 m	Rollenhöhe ausgefahren:	ca. 32,60 m (bei Steilstellung)
Tragfähigkeit min.:	875 kg	Tragfähigkeit max.:	1.600 kg

\* der vorhandene F 14 A verfügt zusätzlich über 2 m Auslegerverlängerung = 18 m Ausladung



# Wehrhahn 2500 oder 3000 mit Tieflöffel

**Baujahr 1956**  
**Fabr.-Nr.:**



Die Firma stammt ursprünglich aus Delmenhorst.

Seit Anfang der 50er Jahre werden kleine Universalbagger mit 250 bis 300 Liter Schaufelinhalt produziert. Ab 1965 steigt man in die Hydraulikbaggerproduktion ein, die letztendlich 1971 eingestellt wird.



Technische Daten:



# Zettelmeyer L 500 Radlader

**Baujahr 1956**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:

AG Kran- und



Baumaschinenmuseum

# Fuchs F 300 Mobilseilbagger mit Hochkabine

**Baujahr 195**

**Fabr.-Nr.:**

In Bearbeitung



Technische Daten:



# BRUN MTK 18 M

**Baujahr 1957**

**Fabr.-Nr.: 059-526, Masch.-Nr.: 590201**



Diese Krankonstruktion des Schweizer Unternehmens Brun & Cie. stammt aus dem Jahr 1950/51 und wurde bis etwa 1960 gebaut. In seiner Konstruktionsart handelt es sich um einen für diese Zeit typischen Turmdrehkran mit Biegebalkenausleger. Die Besonderheiten dieses Krans waren der dreieckige Auslegerquerschnitt, Auslegerverstellung über einen Kettentrieb und vor allem ein horizontaler Lastweg, der mittels einer entsprechend durchdachten Seilführung erreicht wird.

Die MTK-Baureihe war im Jahr ihrer Markteinführung ein sehr modernes Gerät mit interessanten, technischen Details. In der Schweiz fanden diese Krane zahlreiche Abnehmer, aufgrund den in den 1950er Jahren recht schnell voranschreitenden technischen Entwicklungen im Bereich der Baukrantechnik, setzte sich diese Konstruktion jedoch nicht durch.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	ca. 15,0 to	Ausladung:	18,0 m
Gegengewicht:	ca. 8,0 to	Anlenkhöhe:	18,5 m
Rollenhöhe min:	18,0 m	Rollenhöhe max.:	30,5 m
Radstand:	2,9 m	Tragfähigkeit max.:	2.000 kg
Spurweite:	2,8 m	Tragfähigkeit min.:	850 kg



# Fuchs 301 Mobilseilbagger mit Greiferausrüstung

**Baujahr 1958**  
**Fabr.-Nr.:**



Kaum eine Baustelle der Wiederaufbauzeit war denkbar ohne ihn. Sein Name war ein Begriff und Ende der 50er Jahre das Synonym für Mobilbagger schlechthin: Fuchs 301. Im Gegensatz zu den meisten anderen Baggerherstellern dieser Zeit, die eindeutig Raupenfahrwerke bevorzugten, widmete sich Fuchs in erster Linie den Mobilbaggern mit all ihren Vorteilen. Zunächst als Fuchs 300 auf den Markt gebracht, sollte sich das Nachfolgemodell 301 Universal über lange Jahre hinweg zum unangefochtenen Marksführer entwickeln. Sehr verbreitet waren die mit Greifern ausgerüsteten Füchse und auch der Tieflöffel war gängiges Zubehör des in großer Stückzahl hergestellten 301.

Neben dem Baugewerbe sollte sich der 301 schon bald eine weitere Domäne erobern: den Einsatz auf Schrottplätzen, wo er, mit Magnet oder Polypgreifer ausgestattet, für Verladearbeiten jeder Art genutzt wurde. So mancher 301 wird auch heute noch als eiserne Reserve in einer Bauhof- oder Schrottplatzecke aufbewahrt.

## Technische Daten

a Abstand Vorderachse bis Mitte Kugeldrehverbindung	1100 mm	h Gesamtbreite des Oberwagens	2200 mm
b Abstand Hinterachse bis Mitte Kugeldrehverbindung	1100 mm	i Breite des Führerhauses	870 mm
c Gesamtlänge über Radaußendurchmesser	3132 mm	k Innenspur	1542 mm
d Ausladung	1860 mm	l Außenspur	2460 mm
e Gesamtlänge	3426 mm	m Höhe bis Oberkante Maschinenhaus	2100 mm
f Überhang	294 mm	n Bodenfreiheit unter Differential	230 mm
g Bodenfreiheit unter Verteilergestebe	330 mm	o Abstand zwischen Oberwagen-Unterkante und Reifen	161 mm
		p Höhe bis Unterkante Oberwagen	1070 mm
		q Gesamthöhe	2760 mm





## Nilsson & Korte NK 40 Raupenseilbagger

**Baujahr 1959**

**Fabr.-Nr.:**



Der NK40 wurde etwa ab 1954 gebaut, hatte bereits ein modernes Kabinendesign und wurde anfangs mit Pendelrollenlaufwerk, später dann mit Traktorlaufwerk geliefert. Die Steuerung ist der Menck-Steuerung sehr ähnlich, da ein Konstrukteur damals die Firmen wechselte. Ende der 50er Jahre musste die Firma Konkurs anmelden. Der im Museum gezeigte Bagger ist mit Gittermast und Greifer, sowie mit Tiefloffeleinrichtung ausgestattet. Er dürfte einer der letzten gebauten sein und ist einer von zwei noch bekannten NK-Baggern.

Technische Daten:



# Weimar Lader T 172 „DDR“-Mobilseilbagger

**Baujahr ca. 1960**  
**Fabr.-Nr.:**



Ab 1957 werden im Mähdrescherwerk Weimar kleine Mobilbagger gebaut.

Der T172 wiegt etwa 5 to und wird ab 1960 mit einem 17PS Motor angeboten. Die Auslegerverstellung funktioniert bereits hydraulisch.



Technische Daten:



# EWK SBK 8 „Perkeo“

**Baujahr 1960**  
**Fabr.-Nr.: 165 829**



Der EWK SBK 8 war ein kompakter Kleinbaukran, der in den 1950er und 1960er Jahren eine größere Verbreitung fand. Diese einfache, robuste Krankonstruktion war sowohl stationär als auch schienenfahrbar einzusetzen. Auch konnten diese Krane recht rasch von einer Einsatzstelle zur nächsten umgesetzt werden. Die Demontage- und Montagezeiten waren recht gering. Für ein Umsetzen des Krans wurden einfach Ausleger und Turm abgelassen, der Gegengewichtskasten entballastiert, der Kranturm auf ein Spornrad gelegt und der Unterwagen mittels einer Deichsel an einem Zugfahrzeug befestigt. Diese Geräte kamen vorzugsweise im kleineren und mittleren Wohnbau zum Einsatz.

EWK (Eisenwerke Kaiserslautern) war ab Anfang der 1950er bis etwa Anfang der 1970er Jahre in der Entwicklung und Herstellung von Baukränen aktiv. Auch heute noch ist EWK in der Baumaschinenbranche bekannt, hauptsächlich durch die EWK Teleskopbagger.



## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: 6,50 to  
Gegengewicht: 4,50 to  
Zentralballast: -- to  
Spurweite: 2,20 m  
Tragfähigkeit min.: 650 kg

Ausladung: 13,00 m  
Anlenkhöhe: 14,73 m  
Radstand: 3,00 m  
Rollenhöhe: 25,80 m  
Tragfähigkeit max.: 1.250 kg



# Pekazett TK 9

**Baujahr 1961**  
**Fahrgestellnr: 79637**



Wenn man die Namen von Kranherstellern der ersten Stunde aufzählen soll, gehört die Firma Carl Peschke (Pekazett) zweifellos dazu. Bereits in den Jahren 1900 bis 1950 waren Erzeugnisse aus dem Hause „Peschke“ auf zahlreichen Baustellen anzutreffen. In den neunziger Jahren wurde das Unternehmen Pekazett von der Fa. Wolff übernommen, und das damalige Kranprogramm in deren Produktpalette integriert. Nach dem endgültigen Zusammenschluss beider Unternehmen gründeten einige langjährige „PEKAZETT“-Mitarbeiter ein neues Unternehmen namens KSD Kransysteme GmbH.

Der „Peschke“ TK 9 wurde im Jahre 1957 entwickelt und als Nachfolger der erfolgreichen Typen TK 8 und TK 14 auf den Markt gebracht. Das Gerät ist noch ein ‚klassischer‘ Kran mit motorisch verstellbarem Biegebalkenausleger. Die Verbindung zwischen Unterwagen und Drehbühne erfolgt jedoch nicht mehr mittels Königszapfen, sondern bereits durch einen ‚modernen‘ Kugeldrehkranz. Alle vier Kranbewegungen konnten beim TK 9 gleichzeitig geschaltet und gesteuert werden – auch unter Last!

Das vorhandene Gerät gehört zu den letzten gefertigten Baukränen dieser Art.

Viele Jahre später griffen einige Kranhersteller dieser Konstruktionsvariante erneut auf und entwickelten untendrehende Krane mit Laufkatzausleger auf dem Prinzip des Biegebalkenauslegers.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: ca.	8,00 to	Ausladung (normal):	16,00 m
Gegengewicht:	5,52 to	Anlenkhöhe:	15,10 m
Zentralballast:	3,18 to	Radstand:	2,40 m
Spurweite:	2,20 m	Rollenhöhe:	30,00 m (b.Steilstellung)*
Tragfähigkeit min.:*	600 kg	Tragfähigkeit max.:*	1600 kg

# Krupp-Dolberg D 201 Seilbagger mit Tieflöffelausrüstung

Baujahr 1961  
Fabr.-Nr.:



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Liebherr F 50 HB

**Baujahr 1961**  
**Serien-Nr.: 13260**



Liebherr entwickelte Ende der 50er Jahre ein Kransystem namens HB - ein Obendreher-Kletterkran mit Verstell- oder Wippausleger. Die Auslegerverstellung erfolgte bei diesen Kranen mittels Hydraulik. Eine weitere Besonderheit war der horizontale Lastweg des Kranhakens. Somit konnte ein Vorteil der Katzausleger-Kransysteme kompensiert werden.

Ein weiterer großer Vorteil des HB-Kransystems war die Einsatzmöglichkeit auf engstem Raum und bei hoher Krandichte. Diese Krane konnten sowohl schienenfahrbar, wie auch stationär außerhalb und innerhalb von Gebäuden montiert werden.

Das HB-Kransystem wurde bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts gebaut. Der obendrehende Verstellauslegerkran erfuhr erst gegen Mitte/Ende der achtziger Jahre eine Renaissance. Hier war es die Fa. Wolff, die mit der B-Serie (Hydro) den Anfang machte. Liebherr entwickelte eine eigene Serie im Rahmen der erfolgreichen HC-Baureihe (Kransystem HC-L). Auch viele andere Hersteller nahmen sich dieses Kransystems wieder an.



## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	28,30 to	Ausladung normal (max.):	30,00 m
Betonfundament:	ca. 66,00 to (stationäre Ausf.)	Ausladung (min.):	3,50 m
Zentralballast:	ca. 45,00 to	Anlenkhöhe (min):	ca. 10,20 m
Radstand:	ca. 5,00 m	Spurweite:	ca. 4,60 m
Tragfähigkeit max.:	4.000 kg	Tragfähigkeit min.:	1.670 kg



# P&H 420 Raupenseilbagger und -kran

**Baujahr 1962**  
**Fabr.-Nr.: 24657**



Das Unternehmen P&H wurde 1894 von Alonzo Pawling und Henry Harnischfeger gegründet. Nach dem 2. Weltkrieg Lizenzwerb durch die Dortmunder Union Brückenbau AG zum Bau von Seilbaggern der Firma P & H. Dadurch fanden die Geräte auch eine größere Verbreitung in Deutschland und Europa.

Ab den 50er Jahren bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts kamen viele dieser recht robusten Maschinen auf zahlreichen europäischen Baustellen immer wieder zum Einsatz. Mittlerweile produziert P & H in den USA schwere Elektro-Hochlöfelfagger und riesige Schreitbagger mit Schleppschaufel. Nach Deutschland kommen diese Bagger nicht und der Bau kleinerer Seilbagger und Raupenkrane wurde in Deutschland auch schon vor Jahren eingestellt.

Das links gezeigte Gerät wurde uns vom Besitzer bereits fest zugesagt. Derzeit ist die Maschine noch sporadisch im Einsatz. Eine Abholung durch die AG Kran- und Baumaschinenmuseum, ist mit dem Maschineneigner nach Einsatzende abgesprochen.

Technische Daten:

Motor: 8 Zyl. Deutz-Dieselmotor A8 L 614 (Leistung 103 PS)

8 Zyl. Luftgekühlter Deutz V-Dieselmotor F8 L 714 (Leistung 110 PS)

Gewicht: ca. to

Länge: m

Höhe: mm

Breite: m

Fahrwerkbreite: m

Kranausleger: m

Max.Reichweite: m

Tragkraft bei m Ausladung: to

Tragkraft bei m Ausladung: to



# Hanomag K 7 Laderaupe mit Heckaufreißer

**Baujahr 1962**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Poclair T.Y. 45 Mobilhydraulikbagger „Dreirad“ mit Tieflöffel

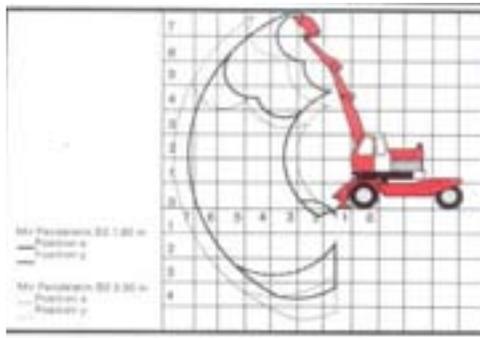
**Baujahr 1962**

**Fabr.-Nr.:**



Das in den 60er Jahren berühmte und heute bereits legendäre Poclair – „Dreirad“, oder auch „Dreikantfeile genannt, war ebenfalls ein erfolgreicher Hydraulikbagger der späten Wirtschaftswunderjahre.

Der Poclair Mobil-Hydraulikbagger TY 45 war einer der ersten Hydraulikbagger mit Totalschwenkung. Im Laufe der Jahre wurden von ihm 30.000 Stück weltweit verkauft. Bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts war er der auf Baustellen am häufigsten anzutreffende Bagger gewesen und manches Unternehmen verdankt ihm seine Expansion. Dieses Baggerexponat ist mit Tieflöffelausrüstung ausgestattet und ist ein recht frühes Gerät dieses Baggertyps. Er zeigt in seiner Farbgebung die erste Generation der sog. „Ancienne Gamme“ von Poclair.



**Montagemöglichkeiten**  
Alle Tieflöffel einschließlich Grabenbau- und Dieberräumlöfler + Hydraulik-Baumstreckler + Planierschilde + Aufreißzahn + Krahnen



Technische Daten:



# Landsverk Hochlöffelbagger

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:



# Menck M 60 Seilbagger mit Greiferausrüstung

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# John Deere „Überkopf“-Laderaupe

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:

# ATLAS AB 1200 / „Maikäfer“

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



Gebaut ab 1960 wurde der 7-to-Bagger fast 5000 Mal gebaut!

Ein 2-Zylinder Deutz-mMotor liefert 38 PS und treibt entweder ein Rad- oder Kettenlaufwerk an.



Technische Daten:



## Bavaria Mobil-Seilbagger mit Greiferausrüstung

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In der Maschinenfabrik Gebr. Hofmann in Würzburg werden ab 1959 Bagger für die Bauwirtschaft produziert, vorher waren es überwiegend landwirtschaftliche Geräte. 1984 meldete die Firma Konkurs an.



Technische Daten:



# Fuchs 301 Mobilseilbagger mit Tieflöffelausrüstung

Baujahr 1963

Fabr.-Nr.:



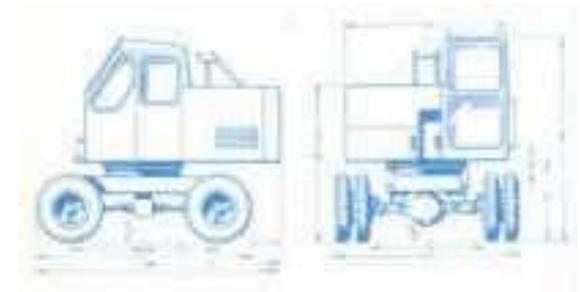
Kaum eine Baustelle der Wiederaufbauzeit war denkbar ohne ihn. Sein Name war ein Begriff und Ende der 1950er Jahre das Synonym für Mobilbagger schlechthin: Fuchs 301. Im Gegensatz zu den meisten anderen Baggerherstellern dieser Zeit, die eindeutig Raupenfahrwerke bevorzugten, widmete sich Fuchs in erster Linie den Mobilbaggern mit all ihren Vorteilen. Zunächst als Fuchs 300 auf den Markt gebracht, sollte sich das Nachfolgemodell 301 Universal über lange Jahre hinweg zum unangefochtenen Marksführer entwickeln. Sehr verbreitet waren die mit Greifern ausgerüsteten Füchse und auch der Tieflöffel war gängiges Zubehör des in großer Stückzahl hergestellten 301.

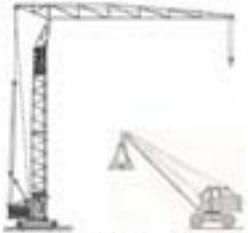
Neben dem Baugewerbe sollte sich der 301 schon bald eine weitere Domäne erobern: den Einsatz auf Schrottplätzen, wo er, mit Magnet oder Polypgreifer ausgestattet, für Verladearbeiten jeder Art genutzt wurde. So mancher 301 wird auch heute noch als eiserne Reserve in einer Bauhof- oder Schrottplatzecke aufbewahrt.



## Technische Daten

a Abstand Vorderachse bis Mitte Kugeldrehverbindung	1100 mm	h Gesamtbreite des Überwagens	2200 mm
b Abstand Hinterachse bis Mitte Kugeldrehverbindung	1100 mm	i Breite des Fahrerhauses	870 mm
c Gesamtlänge über Radaußendurchmesser	3132 mm	k Innenspur	1542 mm
d Ausladung	1560 mm	l Außenspur	2480 mm
e Gesamtlänge	3420 mm	m Höhe bis Oberkante Maschinenhaus	2100 mm
f Überhang	294 mm	n Bodenfreiheit unter Differential	230 mm
g Bodenfreiheit unter Verteilgetriebe	330 mm	o Abstand zwischen Oberwagen-Unterkante und Reilen	161 mm
		p Höhe bis Unterkante Oberwagen	1070 mm
		q Gesamthöhe	2760 mm





# Liebherr A 360 Mobilhydraulikbagger

**Baujahr 196**

**Fabr.-Nr.:**

In Bearbeitung



Technische Daten:



# Reich F 10/12

**Baujahr 1963**  
**Masch.-Nr.: 16934**



Der Reich F 10 (N10/12) war ein sehr kompakter und robuster Kleinkran, der sich in ab Ende der 1950er Jahre bis weit in die 1970er Jahre großer Beliebtheit erfreute. Er verfügt über einen Unterwagen in Kastenbauweise, Kugeldrehkranz, Oberwagen mit Hub-, Verstell- und Drehwerk, abnehmbaren Seitenballastkästen und Schaltschrank, starrem und teilbaren Kranturm, teilbarem Ausleger. Einsetzbar ist er sowohl stationär als auch schienenfahrbar.

Seine Ausladung beträgt 15 m, mit Auslegerzwischenstück 17,5 m. Die Transportlänge kann durch seitliches Anklappen von oberem Turmstück und Ausleger wesentlich verkürzt werden.

Transportiert wird er als Anhänger, wobei der Kranturm auf einem Spornrad gelagert und seitlich eingeklappt ist.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	ca. 6,90 to	Ausladung:	17,50 m
Gegengewicht:	6,80 to	Anlenkhöhe:	15,10 m
Zentralballast:	1,00 to	Radstand:	3,00 m
Spurweite:	2,20 m	Rollenhöhe:	31,00 m (b. Steilstellung)*
Tragfähigkeit min.:	650 kg	Tragfähigkeit max.*:	1200 kg



# Pekazett TK 12

**Baujahr 1963**  
**Fabr.-Nr.: 2193**



Die Pekazett-Kranbaureihe TK 10 bis TK 30 wurde Anfang der 1960er Jahre entwickelt und auf den Markt gebracht. Bis auf den TK 20 waren diese Krane in ihrer Konstruktion und ihrem optischen Erscheinungsbild einander sehr ähnlich.

Auffälligste Besonderheit dieser Krane war der in einem schrägen Winkel fixierte obere Aufstellbock. Die Seiltraverse des Auslegerverstellwerks bewegte sich aufgrund der Seilverhängung in entgegengesetzter Richtung wie bei den meisten anderen Nadelauslegerkränen üblich. Hat man den Ausleger abgelassen, bewegte sich die Seiltraverse nach unten, beim Einziehen des Auslegers nach oben. Der Pekazett TK 12 ist ein typischer Kran dieser Baureihe, der vorrangig bei kleineren und mittleren Bauprojekten zum Einsatz kam. Aufgrund seiner durchaus kompakten Dimensionen war er ein recht beliebtes Gerät.

Im Gegensatz zu den 1955 erschienenen Liebherr-Kranen F 14 A bis F 50 A, hatten die Pekazett Krane TK 5 bis TK 17 keine Spreizholm-Unterwagen. Lediglich die größeren TK 20, die großen TK 30 und dessen Nachfolger TK 35 waren mit Spreizholm-Unterwagen ausgestattet.

Die Demontage dieses Museumskrans war eine recht anspruchsvolle Aufgabenstellung: Der Kran mußte nach erfolgter Demontage von seinem letzten Standort auf einem Freiburger Bauhof, auf eine Distanz von ca. 40 m und über Gebäude hinweg auf einen auf der Straße wartenden Tieflader gehoben werden! Der Zugang war von der Rückseite des Lagerplatzes und die frühere Zufahrt durch veränderte Grundstücksbedingungen leider nicht mehr möglich.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	ca. 12,00 to	Ausladung (normal):	18,0 m
Gegengewicht:	5,52 to	Anlenkhöhe:	18,0 m
Zentralballast:	3,18 to	Radstand:	2,40 m
Spurweite:	2,20 m	Rollenhöhe:	30,0 m (bei Steilstellung)*
Tragfähigkeit min.:	650 kg	Tragfähigkeit max.*:	1600 kg

# Caterpillar D 9 Planierraupe mit Aufreißer

**Baujahr 1963**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# O&K R 12 mit Hochlöffelausrüstung

Baujahr 1964  
Fabr.-Nr.:



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Wetzel BK 20-1250

**Baujahr 1964**  
**Werk-Nr.: 26727**



Auch Wetzel-Krane waren in den 1950er bis 70er Jahren in größeren Stückzahlen auf vielen Baustellen der Wiederaufbauzeit zu sehen. Neben Deutschland, fanden diese Krane auch in der Schweiz viele Abnehmer.

Die Firmenentwicklung reicht von Wetzel (Hans Wetzel), Wetzel&Schardt bis zu MBF (Mannheimer Baumaschinenfabrik).

Die Besonderheit dieser Nadelauslegerkonstruktion ist die Verwendung zweier Stützböcke anstelle einer starren Turmspitze. Beim Einziehen oder Ablassen bewegen sich diese Böcke mit dem Ausleger. Ein Nebeneffekt ist die Verringerung der Transportlänge des demontierten Krans.

Das System mit derartigen Stützböcken findet bis heute bei zahlreichen, untendrehenden Krankonstruktionen mit Laufkatzausleger Anwendung.

In den 60er Jahren entwickelte Wetzel einen Schnellmontage-Katzauslegerkran, der in der Fachwelt recht positive Beachtung fand und zum Teil noch bis heute im Einsatz zu finden ist. Anfang der 1970er Jahre wurde der Kranbau von Wetzel an Peiner verkauft, die u.a. Weiterentwicklungen dieser Schnellmontagekrane bis etwa 2004 fertigt und verkauft. Peiner gehört seit 1999 zur amerikanischen Terex-Gruppe.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: ca.	10,00 to	Ausladung (normal):	20,00 m
Gegengewicht:	10,00 to	Anlenkhöhe:	17,18 m
Zentralballast:	entfällt	Radstand:	2,80 m
Spurweite:	2,80 m	Rollenhöhe eingef.:	31,00 m (b. Steilstellung)
Tragfähigkeit min.:	850 kg	Tragfähigkeit max.:	2.000 kg



# DEMAG V 35 Mobilkran

**Baujahr 1964**

**Fabr.-Nr.:**



Neben Baggern und Fahrzeugkränen produzierte die Deutsche Maschinenbau AG (DEMAG) auch kleine, recht kompakte Mobilkrane für den Lastentransport in Industrieunternehmen. Der Demag V 35 ist ein typischer, noch früher Vertreter dieser Produktgruppe.



Technische Daten:

Ausladung: 5,0 m

Ausladung: 1,0 m

Tragkraft: 800 kg

Tragkraft: 4.000 kg

Hubhöhe: 1,0 m

Hubhöhe: 6,0 m



# Fuchs 301 Mobilseilbagger mit Kranausrüstung

Baujahr 1964

Fabr.-Nr.:

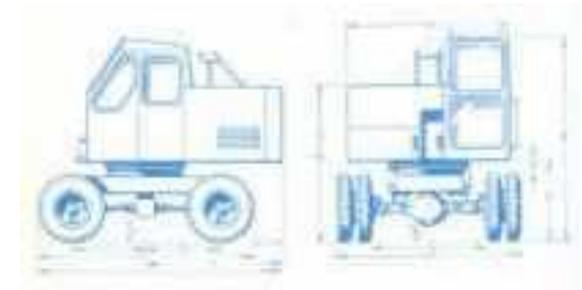


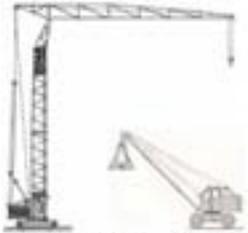
Kaum eine Baustelle der Wiederaufbauzeit war denkbar ohne ihn. Sein Name war ein Begriff und Ende der 1950er Jahre das Synonym für Mobilbagger schlechthin: Fuchs 301. Im Gegensatz zu den meisten anderen Baggerherstellern dieser Zeit, die eindeutig Raupenfahrwerke bevorzugten, widmete sich Fuchs in erster Linie den Mobilbaggern mit all ihren Vorteilen. Zunächst als Fuchs 300 auf den Markt gebracht, sollte sich das Nachfolgemodell 301 Universal über lange Jahre hinweg zum unangefochtenen Marksführer entwickeln. Sehr verbreitet waren die mit Greifern ausgerüsteten Füchse und auch der Tieflöffel war gängiges Zubehör des in großer Stückzahl hergestellten 301.

Neben dem Baugewerbe sollte sich der 301 schon bald eine weitere Domäne erobern: den Einsatz auf Schrottplätzen, wo er, mit Magnet oder Polypgreifer ausgestattet, für Verladearbeiten jeder Art genutzt wurde. So mancher 301 wird auch heute noch als eiserne Reserve in einer Bauhof- oder Schrottplatzecke aufbewahrt.

## Technische Daten

a Abstand Vorderachse bis Mitte Kugeldrehverbindung	1100 mm	h Gesamtbreite des Überwagens	2200 mm
b Abstand Hinterachse bis Mitte Kugeldrehverbindung	1100 mm	i Breite des Fahrerhauses	870 mm
c Gesamtlänge über Radaußendurchmesser	3132 mm	k Innenspur	1542 mm
d Ausladung	1560 mm	l Außenspur	2480 mm
e Gesamtlänge	3420 mm	m Höhe bis Oberkante Maschinenhaus	2100 mm
f Überhang	294 mm	n Bodenfreiheit unter Differential	230 mm
g Bodenfreiheit unter Verteilgetriebe	330 mm	o Abstand zwischen Überwagen-Unterkante und Reilen	161 mm
		p Höhe bis Unterkante Überwagen	1070 mm
		q Gesamthöhe	2760 mm





# Liebherr A 700

**Baujahr 1964**

**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Kaiser EFM 550/750 (Größe 2148.4)

**Baujahr 1965**  
**Fabr.-Nr.: S 45249**



In Bearbeitung

Technische Daten:

Motorleistung: 16 PS (ohne Hochbauwinde)  
Gewicht: 3.100 kg                      Länge: mm  
Höhe:                      mm                      Breite: mm  
Fahrwerkbreite:                      mm  
Fassungsvermögen: 550 / 750 l  
Antriebswelle:                      173 U/min  
Mischtrommel/Rührwerk: 15 U/min



# O&K M 4 Mobil-Seilbagger mit Kranausrüstung

**Baujahr**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:



# Liebherr F 10 K

**Baujahr 1965**  
**Fabr.-Nr.: 01118**



Der Liebherr Form 10 K wurde in der ersten Hälfte der 60 er Jahre des letzten Jahrhunderts für den Einsatz an kleineren Bauprojekten entwickelt. Er bietet die Möglichkeit für den stationären oder schienenfahrbaren Einsatz. Für den Straßentransport wurde ein luftbereiftes Fahrwerk montiert. Die Drehsäule des Kranes ist teleskopisch aus- und einfahrbar.

Als besonderes Merkmal hat dieser Kran einen verstellbaren Katzausleger. Sollte die normale Hubhöhe nicht ausreichen, so kann, bei Verriegelung der Laufkatze an der Auslegerspitze, der Ausleger stufenlos in seiner Höhe zwischen 16 m und 8 m Ausladung verstellbar werden.

Mancherorts ist dieser sehr filigran wirkende Kran auch heute noch im Baustellen- oder Lagerplatzeinsatz anzutreffen.



## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: ca. 5,4 to  
Gegengewicht: 5,6 to  
Zentralballast: 2,5 to  
Spurweite: 2,20 m  
Tragfähigkeit min.:\* 650 kg

Ausladung: 16,00 m  
Anlenkhöhe eingefahren: 10,50 m  
Anlenkhöhe ausgefahren: 17,25 m  
Radstand: 2,40 m  
Tragfähigkeit max.\*: 1.000 kg



# Fuchs F 30 M Mobilhydraulikbagger mit Greiferausrüstung

**Baujahr 1965**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:



# O&K RH 5 / Hydraulik-Kettenbagger

**Baujahr 196**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Boilot-Pétolat BP 650

**Baujahr 1966**

**Fabr.-Nr.: 16108, Serien-Nr.: 1417**



Dieser Kran ist der "Ur-Vater" des Schnellaufbaukrans mit Klappturm".

Er wurde der Fachwelt in den 1960er Jahren unter größter Beachtung vorgestellt. Die kleineren Boilot-Krane konnten bereits innerhalb 6 Minuten nach dem Aufspindeln komplett aufgerichtet werden - und das mit wenigen Handgriffen und ohne waghalsige Kletteraktionen.

Auch konnten sie bereits mit komplettem Ballast transportiert werden, einer Forderung vieler Bauunternehmen, um Zeit und Geld zu sparen.

Das System dieses äußerst wendigen Krans findet bis heute bei fast allen Kranherstellern in vielen modernen Entwicklungen im Bau von Schnellmontagekränen weiterhin Anwendung.

Viele der älteren Boilot-Kranveteranen sind zum Teil heute noch im Einsatz zu bewundern!

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: ca. 6,05 to

Gegengewicht: 2,40 to

Zentralballast: entfällt

Spurweite: 2,80 m

Tragfähigkeit min.: 450 kg

Ausladung (normal): 13,0 m

Anlenkhöhe: 13,0 m

Radstand: 2,50 m

Rollenhöhe: 13,0 m

Tragfähigkeit max.: 800 kg



# Hanomag B 8 Radlader

**Baujahr 1966**

**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:

# Caterpillar G Grader

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:

# Weserhütte Hydrowolff Hydraulikbagger

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:

# Menck SR 85 Schürfraupe

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:



## Poclair T.Y. 45 Mobilhydraulikbagger „Dreirad“ mit Greifer

**Baujahr 196**

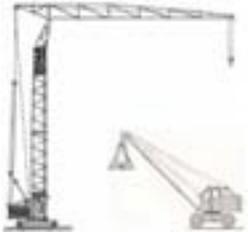
**Fabr.-Nr.:**



Das in den 60er Jahren berühmte und heute bereits legendäre Poclair – „Dreirad“, oder auch „Dreikantfeile“ genannt, war ebenfalls ein erfolgreicher Hydraulikbagger der späten Wirtschaftswunderjahre.

Der Poclair Mobil-Hydraulikbagger TY 45 war einer der ersten Hydraulikbagger mit Totalschwenkung. Im Laufe der Jahre wurden von ihm 30.000 Stück weltweit verkauft. Bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts war er der auf Baustellen am häufigsten anzutreffende Bagger gewesen und manches Unternehmen verdankt ihm seine Expansion. Dieses Baggerexponat ist mit Greiferausrüstung ausgestattet und in seiner Farbgebung die zweite Generation der sog. „Ancienne Gamme“ von Poclair.

Technische Daten:



# Fuchs F 400 Mobilhydraulikbagger

**Baujahr 1967**

**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



## Weserhütte W 40 Seilbagger mit Greiferausrüstung

**Baujahr 1969**  
**Fabr.-Nr.: 46062**



Als kleinsten Seilbagger der neueren Typenreihe konstruierte Weserhütte den W 40, der nur wenig mehr als 11 Tonnen auf die Waage brachte.

Das Modell musste gleich vier alte Typen ersetzen: W 3, W 4, W 5 und W 6.

Der W 40 wurde ab Mitte der siebziger Jahre nicht mehr produziert, da Hydraulikbagger und mobile Seilbagger von den Kunden bevorzugt wurden.

Eine mit kürzeren Raupenwagen angebotene Variante des W 40 wurde als W 30 angeboten, von diesem Bagger sind aber noch keine erhalten gebliebenen Exemplare bekannt.



### Technische Daten:

Dienstgewicht: 10,9-11,3 t; Leistung: 40 PS;

Kübelinhalt: 0,35-0,45 m<sup>3</sup>; Greiferinhalt: 0,30-0,40 m<sup>3</sup>

### **ABMESSUNGEN**

Breite Grundgerät: 2400 mm;

Höhe: 2600 mm;

Länge Raupenbänder: 3015 mm;

max. Auslegerlänge: 11,00 m;



# Peiner TT 50

**Baujahr 1969**  
**Fabr.-Nr.: 500410**



Der seit der ersten Hälfte der 1950er Jahre bekannte Kranhersteller Peiner entwickelte Mitte der 1960er Jahre mit dem „TT-Kran“ ein Gerät, das im Straßentransport noch relativ „kompakt“ ist, im Baustelleneinsatz jedoch für die damalige Zeit eine relativ große Hubhöhe erreichen konnte.

Konstruktive Besonderheit dieses Kranes ist der zweifach teleskopierbare Kranturm. Dadurch werden zum einen die Transportabmessungen in Grenzen gehalten, zum anderen ist der Montageplatzbedarf auf der Baustelle gering.

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: 28,5 to

Gegengewicht: 22,0 to

Zentralballast: 8,0 to

Radstand: 5,50 m

Spurweite: 5,00 m

Tragfähigkeit min.:\* 1800 kg

\* bei Normalausleger 100% = 28,5, m Ausladung

Ausladung (normal): 28,00 m (35,7 m max.)

Anlenkhöhe eingef.: 19,90 m

Anlenkhöhe ausgef.: 45,00 m

Rollenhöhe eingef.: ca. 55m (bei Steilstellung)

Rollenhöhe ausgef.: ca. 80 m (bei Steilstellung)

Tragfähigkeit max.:\* ca. 4.000 kg



# O&K MH 4 Mobilhydraulikbagger

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**

In Bearbeitung



Technische Daten:



# Weserhütte HW 70 Hydrobagger

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:



# Hamm Diesel-Straßenwalze

**Baujahr 19**

**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Liebherr F 30 A/35

**Baujahr: 1970**  
**Fabr.-Nr.: 115-23083**  
**Seriennr.: 303534/18**



Der Liebherr Form 30 A/35 wurde ab ca. 1962 bis etwa 1977 gebaut. Aufgrund guter technischer Eigenschaften und einer guten Anpassungsfähigkeit an die verschiedensten Bauprojekte, erfreute er sich einer recht großen Beliebtheit. Er war sogar mit einer Stückzahl von etwa 2.800 produzierten Kranen der weltweit meistverkaufte Serienkran dieser Größenklasse überhaupt!

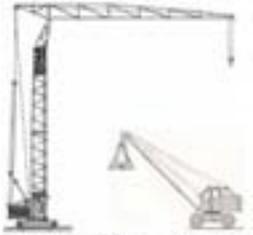
Der F 30 A/35 verfügt über einen Spreizholmunterwagen und Teleskopturm. Der Ausleger war durch den Einbau oder das Weglassen von Zwischenstücken sehr variabel. Der Teleskopturm konnte durch den alternativen Einbau eines 5 m-Basisturmstückes als Turmverlängerung zusätzlich erhöht werden.

Für den Straßentransport wurde der eingefahrene Turm in Höhe der Turmspitzenmitte auf einem „Standard“-LKW mittels Drehschemel befestigt, die Spreizholme wurden eingeklappt, wodurch eine Transportbreite von 2,5 m nicht überschritten wurde und das Auslegervorderteil konnte am Auslegerhinterteil angeklappt werden und mittransportiert werden. An den Unterwagen wurde eine zugelassene, typgeprüfte Transportachse montiert. Selbstverständlich mußte zuvor der gesamte Kies, der als Gegengewicht diente, entfernt werden. Lediglich die beiden Zentralballastkästen des Unterwagens mußten separat transportiert werden, sofern diese keinen Platz auf der LKW-Pritsche des ziehenden Fahrzeugs fanden.

Nur am Rande bemerkt gab es von diesem Kran ein bekanntes und verbreitetes Maßstabs-Werbemodell!

## Technische Daten:

Konstruktionsgewicht:	ca.17 to	Ausladung (normal):	30,00 m *
Gegengewicht:	20,70 to	Anlenkhöhe eingefahren:	24,20 m
Zentralballast:	11,70 to	Anlenkhöhe ausgefahren:	40,20 m
Radstand:	4,70 m	Spurweite:	4,60 m
Tragfähigkeit min.:	1.600 kg	Tragfähigkeit max.:	4.150 kg



# Weserhütte HW 70 R Hydrobagger mit Greifer

**Baujahr 1970**

**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Peiner T 45

**Baujahr 1971**  
**Fabr.-Nr.: 70034302**



Peiner-Baukrane der ‚T-Serie‘ waren ab etwa 1964/65 die Nachfolge-Generation der bereits erfolgreichen ‚F-Serie‘, mit der die Marke „Peiner-Kran“ erfolgreich im Markt eingeführt wurde und sich binnen weniger Jahre einen guten Ruf verdient hatte.

Die „T-Krane“ waren in den 1960er bis etwa Ende der 1980er Jahre weit verbreitet. Insbesondere setzten auch die großen, namhaften Bauunternehmen viele dieser Krane bei Bauprojekten aller Art ein.

Der Kranturm und der Ausleger wurden je nach Gebäudehöhe und –tiefe zusammengestellt und montiert. Bei sehr niedrigen Bauwerken und bei Tiefbauprojekten wurden diese Krane zum Teil mit nur einem Turmschuß eingesetzt.

Technische Daten:

Konstruktionsgewicht: 25,00 to  
Gegengewicht: 14,00 to  
Radstand: 5,50 m  
Spurweite: 5,00 m  
Tragfähigkeit min.:\* 1.500 kg  
bei Normalausleger 100% = 30 m Ausladung

Ausladung (normal): 30,0 m (36 m max.)  
Anlenkhöhe: 19,90 m  
Rollenhöhe: ca. 58,5 m (Steilstellung 100%)  
Rollenhöhe: ca. 64,5 m (Steilstellung 120%)  
Tragfähigkeit max.:\*ca. 3.000 kg



# Weimar T 174 „DDR“-Mobilhydraulikbagger

**Baujahr 1971**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:



# Reich N 36/42

**Baujahr 1972**  
**Fabr.-Nr.: 24282**



Der N 36/42 war der größte von Reich gebaute Nadelauslegerkran. Seine Konstruktion geht auf die späten 1960er Jahre zurück. Er ist ein überaus robuster und wendiger Kran. Im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbskränen verfügte sowohl der N 36/42, wie auch sein minimal schwächerer Bruder, der N 33/40, über einen quadratischen Turmquerschnitt. Der Transport dieser Krane erfolgte als Anhänger, dadurch entfiel das aufwendigere Aufsatteln bei diesen Geräten. Am Unterwagen wurde für den Transport eine zentrale Transportachse sowie eine lenkbare Achse mit Deichsel zum Anhängen an ein entsprechendes Zugfahrzeug angebracht. Der Turm wurde im Bereich des Auslegeranlenkpunktes ebenfalls auf eine lenkbare Achse gelegt. Dadurch musste kein Transportfahrzeug am Kran verbleiben, wenn der Transport abgeschlossen war. Egal, ob der Kran an seinem Einsatzort auf einer Baustelle oder seinem Lagerort auf einem Bauhof eingetroffen war.

Randnotiz:

Einige Krankonstrukteure von Fa. Reich wechselten in den 1970er und 1980er Jahren zu Liebherr. Wenn man die lange Zeit sehr erfolgreiche Liebherr-Kranbaureihe 50 K, 56 K, 63 K, 71 K, 102 K und 120 K näher betrachtet, kann man recht gut erkennen, dass diese Baureihe eine konsequente Weiterentwicklung des Reich N 33/40 bzw. N 36/42 ist!



## Technische Daten:

Ausladung max.:	30,00 m	Ausladung min.:	11,50 m
Tragfähigkeit min.:	1.100 kg	Tragfähigkeit max.:	2.700 kg
Anlenkhöhe eingef.:	21,50 m	Anlenkhöhe ausgef.:	30,50 m
Rollenhöhe eingef.:	49,30 m	Rollenhöhe ausgef.:	58,30 m
Konstruktionsgewicht:	17,30 to	Dienstgewicht:	44,40 to
Gegengewicht:	14,00 to	Zentralballast:	6,00 to
Spurweite:	3,20 m	Radstand:	3,41 m

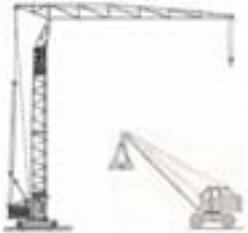
# Atlas AB 1202 Mobilhydraulikbagger mit Greiferausrüstung

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung

Technische Daten:



# Atlas AB 2002 Hydraulikbagger mit Tieflöffelausrüstung

**Baujahr 19**

**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Schwing Exakt Hydraulikbagger mit Spezialunterwagen

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



Bei Schwing (heute Schwing-Stetter Betonpumpen) wurden von 1959 bis 1990 Spezialbagger zum Planieren und Profilaushub hergestellt.



Technische Daten:



# TAKRAF RDK 250/1

**Baujahr 1976**  
**Fabr.-Nr.: 26727**

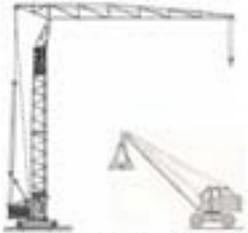


Schwerer Raupenkran aus „DDR“-Fertigung. Geräte dieser Kategorie werden zum Teil heute noch als Montagekrane sowohl im Hoch-, Stahl- und Tiefbau, im Betonfertigteilebau und auf Lagerplätzen eingesetzt.

Dieses Gerät wurde in drei Leistungsvarianten in einer Stückzahl von ca. 5.000 Geräten Gebaut und im Rahmen der Handelsabkommen mit der „DDR“ fast ausschließlich in die frühere UdSSR exportiert.

Die Antriebe erfolgen über Elektromotore, welche durch einen in den Raupenkran integrierten, dieselgetriebenen Generator gespeist werden.

Technische Daten:



# Poclain 300 CK Hydraulikbagger mit Tieflöffel

**Baujahr ca. 1976**

**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Sennebogen S 610 M Mobilkran

**Baujahr 1977**

**Fabr.-Nr.:**



Haupt- und Spitzenausleger werden für den Straßentransport hydraulisch zusammen-  
geklappt und auf der Drehbühne abgelegt.

Technische Daten:

Größte Ausladung:	16,0 m
Kleinste Ausladung:	7,5 m
Hakenhöhe max.:	19,0 m
Tragkraft max.:	2.200 kg
Tragkraft min.:	850 kg



# Demag H 65 Hydraulikbagger mit Klappschaufel - der Monsterbagger -

Baujahr 19  
Fabr.-Nr.:

In Bearbeitung



Technische Daten:



# Demag H 65 Hydraulikbagger mit Klappschaufel - der Monsterbagger Nr. 2 (ab 2010) -

**Baujahr 19**  
**Fabr.-Nr.:**



In Bearbeitung



Technische Daten:

# Demag H 185 Hydraulikbagger mit Klappschaufel

Baujahr 19  
Fabr.-Nr.:



In Bearbeitung



Technische Daten:

# Clark-Michigan 475 C Groß-Radlader

Baujahr 19  
Fabr.-Nr.:



In Bearbeitung



Technische Daten:



# Kran- und Baumaschinenmuseum

## Ansichtssachen (1)



# Kran- und Baumaschinenmuseum

## Ansichtssachen (2)



# Monsterpark / Freizeitpark Monsterbagger

Ansichtssachen (3)

Gerätfahren und Events

